

Renaturierungszonen im Alt-Bottroper Nordosten

Wandervorschlag in Corona-Zeiten mit dem Stadtspiegel und DJK Adler 07

Dieter Schlaefke und Josef Finke von DJK Adler 07 laden heute zu einer 13,5 km langen Runde in Bottrops Nordosten ein. Sie erschließt uns das neueste Renaturierungsprojekt, das Boyetal.

Wir starten an der Trinkhalle am Park, Horster Straße 185, die den Eingang zum Volkspark Batenbrock markiert. Die St. Joseph Kirche bleibt in unserem Rücken. Wir gehen in den Park, passieren den Spielplatz auf der rechten Seite, biegen dann an der Baustelle des Bürgerhauses nach rechts über Parkplatz und Pferdekampsheide zum Ostring ab. Diesen überqueren wir und verfolgen – leicht links versetzt – den Fußweg zur Horster Straße. Über die Fußgängerampel erreichen wir – wieder nach links versetzt – den Weg längs des Sportplatzes der J.-Korczak-Schule. An der Scharnhölzstraße queren wir in den Prosperpark, wo wir den kopfsteingepflasterten Weg über den grünen Hügel wählen. Unter ihm sind Abbruchreste der Zeche Prosper III verborgen. Ein sichtbarer Rest, eine Seilscheibe des Förderturms, kann hinter dem Basketballfeld auf der rechten Seite – waagrecht in den Boden versenkt – bewundert werden.

Am Fuß des Hügels biegen wir nach rechts ab, nutzen einen kurzen Pfad zum Uferweg des Kirchschemmsbaches, dessen Renaturierung vor rund 10 Jahren beendet wurde. Auf etwa zwei Kilometern folgen wir dem linken Ufer bis zur Einmündung in die Boye, Bottrops nordöstlichen Grenzfluss zu Gladbeck. Am Wegrand informiert eine lange Pflanzreihe über einheimische Baumarten. Auch passieren wir das im Dezember 2020 eingerichtete blaue Klassenzimmer, dessen offizielle Eröffnung coronabedingt noch aussteht (Info unter www.eglv.de). Eine letzte Straßenüberquerung (Industriestraße) eröffnet den Blick auf den neu gestalteten Zusammenfluss von Kirchschemmsbach, Boye und Haarbach.

Unser Weg leitet uns rechts unter einer Eisenbahnbrücke hindurch. Wir gehen nach links und sofort am Zaunende wieder nach rechts. Steil ansteigend gelangen wir auf die Halde Rheinbaben. Nach einer S-förmigen Kurve geht es wieder abwärts. An einer Weggabel folgen wir dem Hauptweg nach links, erreichen den Waldrand und biegen nach rechts zur Beisenstraße ab. Diese erreichen wir gegenüber der Autobahnauffahrt. Wir gehen links an der Beisenstraße entlang bis zum Ortsschild „Gladbeck“. Dort geht es nach rechts in die Zufahrt zum Hotel „van der Valk“ weiter. Direkt hinter dem Hotel biegen wir rechts ein, überqueren die Autobahn erneut, folgen dem Sträßchen in seinem Links-rechts-Verlauf bis zum ersten Haus. Dort nutzen wir den Weg geradeaus, folgen dem Hinweisschild Bottrop-Boy. Wenig später ist die vor kurzem eröffnete Boye-Renaturierung erreicht. Die hohen Zäune leiten uns zur Straße „Im Gewerbepark“. Dieser kurz nach rechts folgend, queren wir in den Grüngürtel (Boykampweg) längs des Gewerbeparks. Zweimal knickt der Weg nahezu rechtwinklig ab. Rechter Hand lassen wir eine Gartenanlage liegen. Sie ist durch eine aus Baum- und Strauchschnitt geschichtete Benjes-Hecke abgegrenzt. Kurz danach nutzen wir eine Wiesenquerung nach rechts und erreichen die Kraneburgstraße.

Leicht links versetzt behalten wir unsere Geradeausrichtung bei, nutzen dann die Leibnizstraße bis zur Horster Straße. Vorsichtig geht's hinüber und weiter geradeaus. Wir passieren das große Möbelhaus, gehen am Wegende nach rechts bis zur Feuerwehrgarage. Vor derselben nutzen wir links den Fußweg zur Gungstraße, wo wir weiter links gehen und sofort nach der Brückenunterquerung nach rechts einbiegen. Uns rechts haltend kommen wir zur Johannesstraße, kreuzen diese und wandern am Fuß der Skihallenhalde geradeaus. An der nächsten Weggabel nehmen wir den leicht abfallenden rechten Weg. Unten entscheiden wir uns für die linke Wegvariante und folgen ihr bis zur Fußgängerbrücke über die Bahn. Wir genießen den Himmelsleiterblick zur Tetraederhalde, biegen am Fuß jedoch links ab auf die Zufahrtsstraße. Jetzt stecken uns ein Dutzend Kilometer in den Beinen und wir „rollen“ abwärts bis zur Fernwärmeleitung, folgen derselben nach rechts. Auf dieser renaturierten Zechenbahntrasse überqueren wir die Beckstraße, gehen weiter längs der Schrebergärten bis zum Rondell am Ende der Hasenhegge. Uns rechts wendend kommen wir in den Batenbrockpark. Die Baustelle der Pumptrackanlage bleibt rechts liegen. Wir biegen an der nächsten Möglichkeit links ab und sehen unseren Startpunkt bereits vor uns.